

# Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Stück 7

Ausgegeben Oppeln, den 15. Februar 1913.

1913

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Redaktion zuzusenden.

Inhaltsverzeichnis. Verzügliche Unterjuchung Militärpflichtiger im Auslande, S. 57; Feststellung des Verzeichnisses der bei Hochwasser Gefahr bringenden Wasserläufe des Stobers, S. 57; Französisches Konsulat in Breslau, S. 58; Prüfungen von Frei- und Fesselballons, S. 58; Anweisung für das Haushalts-Kassen- und Rechnungswesen in den großen Landgemeinden des Bezirks, S. 58; Ausstellung von Pferdelegitimationsattesten in Brande, S. 58; Geldlotterie für den Jungdeutschlandbund, S. 58; Vorträge über Obst- und Gartenbau und Obsterwerung an der Pomologie Broskau, S. 59; Ungemeindung zwischen dem Gutsbezirke Nieder-Radošchau und dem Gemeinbezirke Königl. Radošchau, S. 59; desgl. Uchütz, S. 59; desgl. Schoenburg, S. 60; Aufündigung von ausgelosten 31. nigen Schief. Rentenbriefen, S. 60; Neueinteilung der Landesbauinspektionen der Provinz Schlesien, S. 60; Verteilung eines Fußweges zu Pleß-Utdorf, S. 61; Vorlesungen an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, S. 61; Viehfeuchen, S. 61; Personalnachrichten, S. 61; erledigte Schullehrstellen, S. 62; Erlaubnisbeweine für Privatunterricht, S. 62; Extrabeilage: Markt- und Ladenpreistabelle für den Monat Januar 1913.

Sonderbeilage: Bestimmungen über die polizeilichen Revisionen der Messgeräte.

## Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.

**135. Bekanntmachung.** Die dem praktischen Arzt, Sanitätsrat Dr. G. Pagenstecher in Mexiko für den Fall der Behinderung des Dr. Fichtner erteilte Ermächtigung zur Ausstellung der im § 42 Ziffer 1 a bis c der Wehrordnung bezeichneten Zeugnisse über die Tauglichkeit der militärpflichtigen Deutschen im Staate Mexiko ist erloschen.

Berlin, den 28. Dezember 1912.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage.

l. a. XXIII. v. Rißing.

## Bekanntmachungen des Herrn Ober-Präsidenten.

**136. Bekanntmachung.** Auf Grund des § 2 Absatz 5 des Gesetzes zur Verhütung von Hochwassergefahren vom 16. August 1905 (Gesetzsammlung Seite 342) habe ich das Verzeichnis der bei Hochwasser Gefahr bringenden, aber weder schiffbaren noch besonders hochwassergefährlichen Wasserläufe (Gruppe O) — vergleiche § 2 Absatz 1 des Gesetzes — für das Flussgebiet des Stobers innerhalb des Regierungsbezirks Oppeln, Kreise Rosenberg, Kreuzburg und Oppeln, endgültig festgestellt.

Für diese Wasserläufe erlangt das bezogene Gesetz, soweit es nicht schon in Kraft getreten ist, mit dem 26. Februar d. Js. Geltung, während gleichzeitig die bisherigen gesetzlichen Vorschriften über die Freihaltung der Ueberschwemmungsgebiete, insbesondere diejenigen des § 1 des Gesetzes über das Reichswesen vom 28. Januar 1848 (Gesetzsammlung Seite 54) für die genannten Wasserläufe außer Kraft treten (§ 12 des Gesetzes). Ausfertigungen des Verzeichnisses und der Pläne, aus welchen das dem Gesetz unterstellte Ueberschwemmungsgebiet jederzeit zu ersehen ist, werden bei den beteiligten Ortspolizeibehörden (Amtsdorfbehörden, Polizeiverwaltungen) und Landratsämtern dauernd ausliegen.

In dem gesetzlichen Ueberschwemmungsgebiete dürfen Erhöhungen der Erdoberfläche und über die Erdoberfläche hinausragende Anlagen (Deiche, Dämme, Gebäude, Mauern und sonstige bauliche Anlagen, Feldwegeleiten, Einfriedigungen, Baum- und Strauchpflanzungen und ähnliche Anlagen) nur mit Genehmigung des Kreisaußschusses neu ausgeführt, erweitert oder verlegt, sowie Deiche, deichähnliche Erhöhungen und Dämme nur mit Genehmigung des Kreisaußschusses ganz oder teilweise beseitigt werden (§ 1 des Gesetzes).

Das Einbringen von Schlamm, Sand, Erde, Schlacken, Steinen, Holz und anderen Stoffen, welche die Borst zu erschweren geeignet sind, in

die Flußläufe ist verboten, sofern es nicht von der Wasserpolizeibehörde (Amtsvorsteher, Polizeiverwaltung) zugelassen wird. Die über den gleichen Gegenstand bestehenden weitergehenden Bestimmungen und Rechtsgrundsätze (z. B. wegen Verunreinigung des Wassers, Sineinbauens in das Flußbett) bleiben unberührt (§ 8 des Gesetzes).

Breslau, den 1. Februar 1913.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Im Auftrage.

Lidla.

D. P. I. E. 142. Ib XIX. 224 II.

**137. Bekanntmachung.** Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß an Stelle des bisherigen Konsuls Herrn Pilet der Konsul Herr Londeur-Scheffler mit der Verwaltung des französischen Vizekonsulats in Breslau beauftragt worden ist und das Reichsrequisit erhalten hat.

Breslau, den 31. Januar 1913.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Im Auftrage.

Lidla.

II. IV. 167.

### Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

**138.** Die Ausführung der von den Herren Ministern der öffentlichen Arbeiten und des Innern in dem gemeinschaftlichen Erlaß vom 22. Oktober 1910 unter B. b 2 und C 2 vorgeschriebenen Prüfungen von Frei- und Fesselballons vor Fahrten mit Fahrgästen im Regierungsbezirk Oppeln habe ich auf Vorschlag des Schlesischen Vereins für Luftschifffahrt in Breslau von jetzt ab dem Professor Dr. von dem Borne in Breslau-Krietern übertragen.

Unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 23. Februar 1911 (Amtsblatt Seite 76) bringe ich dies mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Gebühren für die Prüfungen im Regierungsbezirk Oppeln wie folgt festgesetzt sind:

A. Für Wegestrecken, die ganz auf Eisenbahnen zurückgelegt werden können:

Fahrtarte II. Klasse von Breslau bis zum Prüfungsort und zurück.

B. Für Wegestrecken, die nicht mit der Eisenbahn zu erreichen sind:

Etwaige Gepäc- und Wagenkosten von Breslau bis zum Prüfungsort und zurück.

C. Für Wegestrecken, die teils mit der Eisenbahn und teils auf dem Landwege zurückzulegen sind:

Fahrtarte II. Klasse von Breslau bis zu der dem Prüfungsort nächstgelegenen Eisenbahnstation und daran anschließend etwaige Gepäc- und Wagenkosten für die weitere Strecke bis zum Prüfungsort und zurück.

D. Tagegelber in Höhe von 15 M. für einen Tag.

Oppeln, den 2. Februar 1913.

Der Regierungspräsident.

J. B.

Graf von Stosch.

Ia. VI. 4/113.

**139.** Ich habe unterm 7. Januar d. Js. eine Anweisung für das Haushalts-, Rassen- und Rechnungswesen in den großen Landgemeinden des Regierungsbezirks erlassen. Sie ist in erster Linie zum Dienstgebrauch vom 1. April d. Js. ab für die Gemeindevorsteher, Gemeindefreiber und Rassenbeamten derjenigen Landgemeinden bestimmt, die einen besoldeten Gemeindevorsteher haben. In anderen Gemeinden erhält sie auf Grund besonderer Anordnungen Geltung. Der Anweisung ist ein Plan für den Vorschlag einer großen Gemeinde beigegeben. Außerdem sind ihr Formularmuster für Rassenanweisungen, Kontrollen, Rassenbücher, Rassenübersichten, Rechnungen und Rechnungsabschlüsse angeschlossen. Die Muster sind mit Anleitungen für ihre Benutzung und mit ausgewählten Probeeintragungen versehen. In besonderen Abschnitten der Anweisung habe ich bestimmte Vorschriften für die Ausführung ordentlicher und außerordentlicher Rassenrevisionen und für die Prüfung und Feststellung der Jahresrechnungen gegeben.

Die Anweisung ist von der Firma Erdmann Raabe in Oppeln gedruckt. Sie kann von dieser Firma zum Preise von 2 M. 25 Pf. für jedes Exemplar bezogen werden. Auch liefert die Firma Raabe die durch die Anweisung vorgeschriebenen Formulare.

Oppeln, den 4. Februar 1913.

Der Regierungspräsident.

von Schwerin.

I d. XI. 223.

**140.** Die Befugnis zur Ausstellung von Pferdelegitimationsattesten für die Gemeinde Brande im Kreise Falkenberg OS. ist von mir dem jeweiligen Gemeindevorsteher von Brande übertragen worden.

Oppeln, den 6. Februar 1913.

Der Regierungspräsident.

J. B. Graf von Stosch.

I f. X. Nr. 270.

**141.** Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 14. Juni 1912 — Amtsblatt Stück 25 Seite 253 Nr. 576 — bringe ich zur Kenntnis, daß die Herren Minister des Innern und der Finanzen sich damit einverstanden erklärt haben, daß die Bildung der zweiten Klasse der dem „Jungdeutschlandbunde“ durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. Mai 1912 bewilligten Gelblotterie am 3. und 4. September 1913 statt findet. Mit

# Extra-Beilage

## zum Amtsblatt der Königlichen Regierung Stück 7. zu Oppeln. 1913.

### 184. Durchschnitts - Markt- und Ladenpreis - Tabelle

von

- A. Wichtige Marktartikel,  
B. Viktualien,  
C. Fleisch,

in den Kreis- und Garnisonstädten des Regierungsbezirks Oppeln  
für den Monat Januar 1913.

#### A. Preise wichtiger Lebens-, Verpflegungs- und Futtermittel im Monat Januar 1913.

Nr.	Markort	Hülfsfrüchte						Kartoffeln				Heu		Stroh		Ei	Butter	Eier	Milch											
		Handel in größeren Mengen			im Kleinhandel			Handel in größeren Mengen		im Kleinhandel		altes	neues <sup>a)</sup>	Richt-	Krumm- und Preis-															
		Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	alte	neue <sup>a)</sup>	alte	neue <sup>a)</sup>																			
												je 100 kg	je 1 kg	je 100 kg	je 1 kg					je 100 kg	1 kg	1 Ct	1 Stk.							
1	Beuthen	28	—	32	—	44	—	31	39	54	5	62	—	—	6	—	10	62	—	—	5	75	5	—	2	85	8	20		
2	Cosel	30	—	30	—	60	—	40	40	60	4	80	—	—	5	—	7	—	—	—	4	80	—	—	2	80	9	18		
3	Gleiwitz	22	—	27	—	36	—	30	36	44	4	86	—	—	6	—	9	40	—	—	5	90	4	90	2	90	9	20		
4	Großkau	—	—	—	—	—	—	40	40	60	3	44	—	—	9	—	6	64	—	—	3	80	3	—	2	28	8	16		
5	Rattowitz	23	—	26	—	41	—	36	43	55	5	53	—	—	9	—	9	50	—	—	5	75	—	—	2	80	10	22		
6	Geobtschütz	38	—	40	—	44	—	40	42	49	4	80	—	—	8	—	7	40	—	—	3	90	2	—	2	25	7	17		
7	Reiße	31	—	32	—	40	—	34	32	50	3	78	—	—	5	—	7	40	—	—	3	60	2	40	2	40	7	16		
8	Neuhadt	27	—	32	—	45	—	38	40	54	4	50	—	—	4	—	8	—	—	—	4	20	3	40	2	60	7	16		
9	Oberglöwen	—	—	—	—	—	—	50	40	60	3	72	—	—	4	—	6	70	—	—	4	—	2	70	2	38	8	16		
10	Oppeln	27	50	28	50	43	—	34	36	48	4	70	—	—	12	—	9	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	80	8	16
11	Batschkau	26	40	—	—	—	—	40	44	58	3	60	—	—	6	—	7	—	—	—	4	—	3	—	2	34	7	16		
12	Ratibor	27	—	30	80	38	40	32	40	50	4	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	26	7	17
13	Groß Strehlitz	24	—	26	—	44	—	26	28	46	4	—	—	—	4	—	8	25	—	—	4	—	3	50	2	80	7	16		

<sup>a)</sup> Nur in den Monaten Juni, Juli und August.

**B. Sonstige Waren,**  
deren Preise im Laufe des Monats Januar 1913 ermittelt worden sind.

Nr.	Markort	Weiß											Brotobst (gemischt)	Kaffee *)	Buder (harter)	Speisefalz									
		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weißbrot (Semmel)	Roggen-Brot mit Zulag von Weizenmehl	Bodennudeln					Weizen	Buchweizen	Gersten-Brot	Buchweizen	Hafer	Gersten	Pflrie	Heis	
		Handel in größeren Mengen		im Kleinhandel		Weißbrot (Semmel)	Roggen-Brot mit Zulag von Weizenmehl	Bodennudeln	Weizen																Buchweizen
		es kost. je 100 kg															Es kostet je 1 Kilogramm								
1	Beuthen	27	—	23	—	32	25	40	22	—	90	50	50	50	50	80	50	40	50	1	10	2	90	44	20
2	Cosel	26	40	23	60	34	28	45	25	1	—	60	60	50	50	55	40	40	44	1	20	3	60	48	22
3	Gleiwitz	28	—	24	—	36	26	56	30	1	20	56	60	40	60	60	40	40	40	1	—	3	60	46	22
4	Grottkau	30	40	23	20	32	24	48	26	1	—	50	60	40	60	80	36	40	40	1	—	3	20	48	20
5	Kattowitz	28	80	22	80	36	25	47	32	—	72	55	56	64	40	54	53	50	70	1	10	3	20	48	21
6	Beobschütz	30	—	28	—	32	30	40	27	1	—	50	56	35	52	58	32	48	48	1	20	2	80	49	22
7	Reiße	26	—	23	75	30	25	48	23	—	70	44	60	40	60	50	34	40	44	1	20	3	20	54	20
8	Neustadt	27	—	23	—	34	26	45	25	1	—	50	60	35	60	50	32	40	50	1	—	3	20	50	20
9	Oberglogau	28	—	26	—	32	28	25	23	1	—	50	50	60	40	50	40	50	40	1	—	4	—	48	22
10	Oppeln	26	50	23	25	32	25	45	32	1	—	50	60	40	40	60	34	40	50	1	—	3	60	46	20
11	Barischau	25	—	23	—	30	24	40	24	—	90	40	60	32	60	60	40	40	40	—	80	3	40	50	22
12	Katibor	26	20	24	—	28	26	50	30	1	—	40	60	40	60	60	32	40	40	1	—	3	20	48	22
13	Gr. Strehlitz	26	—	24	—	32	26	36	34	—	50	50	60	35	50	50	35	40	40	—	40	3	60	50	22

\* gangbarste Sorte.

**C. Fleischpreise in der zweiten Hälfte des Monats Januar 1913.**

Nr.	Markort	Rind										Kalb				Lamm				Schwein				Schweine-		Rohfleisch								
		im Kleinhandel										im Kleinhandel				im Kleinhandel				im Kleinhandel				Schmalz										
		Keule		Bug		Bauch		Keule		Bug		Keule		Bug		Keule		Bug		Keule		Bug		Keule			Bug		Keule		Bug		Keule	
		Es kostet je 1 kg										Es kostet je 1 kg				Es kostet je 1 kg				Es kostet je 1 kg				ländisches										
1	Beuthen	190	180	165	186	170	185	175	185	170	185	170	170	1	20	190	2	20	3	20	2	15	2	—	150	80								
2	Cosel	160	160	160	160	160	180	180	170	170	170	170	1	—	180	2	60	3	60	2	—	2	—	1	160	—								
3	Gleiwitz	160	140	130	160	140	2	—	180	170	150	—	80	—	170	2	60	3	60	2	—	2	—	1	144	80								
4	Grottkau	180	180	160	180	160	—	—	180	160	1	—	2	—	2	40	2	80	2	20	2	—	2	—	150	90								
5	Kattowitz	169	154	144	2	10	190	2	—	180	180	160	140	1	159	2	90	3	80	2	30	2	10	1	155	70								
6	Beobschütz	195	185	175	175	165	195	185	185	175	105	1	195	2	30	2	40	2	40	2	20	2	150	1	145	95								
7	Reiße	170	160	120	180	170	2	—	180	180	1	—	180	1	—	2	40	2	80	2	20	2	—	2	150	30								
8	Neustadt	180	180	160	180	160	2	—	180	2	—	180	1	30	2	—	2	60	3	00	2	20	2	20	160	80								
9	Oberglogau	2	—	170	140	2	—	180	180	160	2	—	170	1	20	2	—	2	80	3	20	2	—	1	150	170	—							
10	Oppeln	160	160	150	160	160	180	180	160	160	160	160	140	2	—	2	60	3	40	2	40	2	240	2	160	68								
11	Barischau	180	160	160	180	160	180	160	180	160	120	2	—	2	—	2	80	3	07	2	—	2	—	2	160	63								
12	Katibor	180	160	160	160	140	180	160	180	160	—	80	190	180	4	00	2	—	—	—	—	—	—	180	160	50								
13	Gr. Strehlitz	190	180	170	180	170	190	170	190	180	—	80	2	—	2	60	2	80	2	20	190	1	160	—	—	—								

Oppeln, den 8. Februar 1913.

L. G. XV. 200.

Der Regierungspräsident. J. B. Erbslög.

Druck von H. Weißhauer in Oppeln.

Schweidnitz (Stadt und Land), Striegau und Waldenburg,

c) **der Landesbauinspektion Breslau:** die Kreise Breslau (Stadt und Land), Brieg (Stadt und Land), Grottau, Guhrau, Kreuzburg, Willitsch, Namslau, Neumarkt, Dels, Dslau, Steinau a. D., Strehlen, Trebnitz, Groß Wartenberg und Woslaw,

d) **der Landesbauinspektion Oppeln:** die Kreise Beuthen O.S. (Stadt und Land), Giesel, Falkenberg O.S., Gleiwitz (Stadt und Land), Kattowitz (Stadt und Land), Königshütte (Stadt), Leobschütz, Lublitz, Neustadt O.S., Oppeln (Stadt und Land), Pleß, Ratibor (Stadt und Land), Rosenberg, Rybnik, Groß-Strehlitz, Tarnowitz und Zabrze.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 22. Januar 1913.

Der Landeshauptmann von Schlesien  
Freiherr v. Richthofen.

**147. Bekanntmachung.** Es wird beabsichtigt, den Fußweg im Parke des Fürsten von Pleß, der von dem Wege von Pleß nach Altdorf an dem Eiskeller im Fürstlichen Parke vorüber nach der sogenannten französischen Kolonie führt, nach dem Wege zu verlegen, der von dem Wege von Pleß nach Altdorf längs des Schlossgartens entlang nach der französischen Kolonie führt.

Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche hiergegen binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Neuberun, den 1. Februar 1913.

Die Wegepolizeibehörde über Schloß Pleß.  
Der Amtsvorsteher.  
von Sommerfeld.

**148. Bekanntmachung.**  
**Tierärztliche Hochschule Berlin.**  
**Luisenstraße 56.**

Das Sommersemester 1913 beginnt pünktlich am 15. April d. Js. Die Immatrikulationen dauern vom 7. bis 30. April.

Aufnahmebedingungen und Vorlesungsverzeichnisse werden auf Wunsch vom Sekretariat der Hochschule abgegeben. Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1913 wird voraussichtlich Anfang April d. Js. erscheinen.

Berlin N. W. 6, den 3. Februar 1913.

Der Rektor.

**149. Viehschau.**

Erloschen:

**Schweinschau.** Kreis Beuthen: bei den Schweinen des Schlossers Karl Wrobel zu Schomberg, Feldstraße Nr. 2.

**Schweinschau.** Kreis Zabrze: Schweinebestand des Kutschers Jakob Gleng zu Ruda-Carl-Emanuel-Colonie.

**Brustschau.** Kreis Gleiwitz: unter den Pferden des Dominiums Laband.

**150. Personalmeldungen**  
**der königlichen Regierung zu Oppeln.**

Verliehen:

der **königliche Kronenorden 3. Klasse:** dem Pfarrer und Ortschulinspektor Emanuel Herrmann zu Waltdorf, Kr. Meisse, **das königlich Preussische Verdienstkreuz in Gold:** dem Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Heinrich Lindner in Kattowitz, **das königlich Preussische Verdienstkreuz in Silber:** dem Magistratsassistenten Johann Dwulecki in Königshütte, den Eisenbahnlokomotivführern a. D. Oskar Koch in Kreuzburg, Robert Schnorpfell in Beuthen, Theodor Jabla in Laurahütte, Kr. Kattowitz, Herman Grtjesch in Wilhelm Schönbelder in Oppeln,

**das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber:** dem Dominalschmied Johann Kroll in Schloß Ujest, Kr. Gr. Strehlitz, dem Fabrikassessor Anton Zolondek in Domb. Kr. Kattowitz, dem Vorarbeiter Karl Kilia in Balenze, Kr. Kattowitz, dem Arbeiter August Karliner in Balenze, Kr. Kattowitz, den Eisenbahnwechsellern Johann Dubiel zu Kobler, im Kreise Pleß, und Johann Pyta zu Gr. Strehlitz, den Bahnwärtern Karl Reichelt zu Oppeln, Paul Rajosch zu Jernau im Kreise Leobschütz und August Gottwald zu Friedersdorf im Kreise Neustadt O.S., dem pensionierten Eisenbahnbeamten Ernst Beck zu Oppeln, dem pens. Eisenbahnwagenmeister August Draesner zu Kreuzburg O.S., dem pens. Eisenbahnunterassistenten Franz Kunze in Zabrze, dem pens. Eisenbahnwechsellern August Vroll zu Gr. Beuthen im Kreise Kreuzburg, Gottlieb Franke zu Falkenberg O.S., Ernst Land zu Dambrau im Kreise Falkenberg O.S., Josef Mika und Georg Walla zu Gleiwitz, den pens. Bahnwärtern Johann Chavantez zu Roszdin im Landkreise Kattowitz, Vinzent Kohur zu Oberadoschau im Kreise Rybnik, Philipp Schmann zu Gutschonungshütte im Landkreise Beuthen und Karl Stephan in Bobrek im Landkreise Beuthen,

**das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze:** dem Kreisgärtner Leopold Jurasczyk, dem Maurer Johann Scholtyssek, dem Sandstreu-gebläsewärter Leopold Dronka, dem Ofengehilfen Peter Dudek, dem Wärmer Johann Adamik, sämtlich in Balenze, Landkreis Kattowitz.

**Angestellt:** der Strafanstaltsaufseher a. Pr. Richard Merler als Strafanstaltsaufseher bei der Strafanstalt in Groß Strehlitz vom 1. März 1913 ab.

**Bekätigt:** die Wahl des Gerichtsreferendars a. D. Dr. jur. Josef Kraiczek aus Ziegenhals zum Bürgermeister der Stadt Grottkau, die Wiederwahl des Bürgermeisters Eugen Kobron in Ratsher zum Bürgermeister der Stadt Ratsher auf eine weitere Amtsdauer von zwölf Jahren.

**Ernannt, berufen, bekätigt, endgültig angestellt im Volksschuldienste:**

Lehrer: Julius Sörlich in Czermionka, Kr. Rybnik, Franz Wiesner in Krobusch, Kr. Neustadt OS., Hermann Bauer in Polnisch Würbitz, Kr. Kreuzburg, Georg Pohl in Groß Kottorz, Kr. Oppeln, Otto Holenz in Rosen, Kr. Kreuzburg, Emil Wolke in Tschelau-Bohnia, Kr. Gleiwitz, Eduard Ditt in Pischower Dollen, Kr. Rybnik, Konstantin Orzondziel in Gr. Kottorz, Kr. Oppeln, Karl Jarzyssel in Boronow, Kr. Lublitz, Peter Fort in Bohnitz, Kr. Probschütz, Johann Wiestollek in Makoschau, Kr. Jabrze, Otto Pfose in Pischod, Kr. Neustadt, Oskar Mainka in Mathezdorf, Kr. Jabrze, Theodor Richly in Gaischowitz, Kr. Rybnik, Max Meißner in Strzebin, Kr. Lublitz, Kurt Rutsch in Donnersmard, Kr. Rosenberg OS.

**Lehrerinnen:** Maria Schoypa aus Scharitz in Schlesiengrube, Kr. Beuthen OS., Margarete Durynel aus Elgoth in Ober Vajsk, Kr. Pleß, Marie Klar in Beuthen OS.

**Lehrn. Lehrerinnen:** Olga Schefczyk in Schwientochlowitz, Kr. Beuthen OS., Susanna Heidrich aus Neustadt in Oberglögnau, Kr. Neustadt OS.

#### **Vom Königlichen Provinzial Schulkollegium.**

**Ernannt:** der Seminar-Präparandenlehrer Richard Berner vom 1. April 1913 ab zum Präparandenlehrer an der Königlichen Präparandenanstalt für katholische Zöglinge zu Pleß überwiesen.

**151. Personal-Veränderungen im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau.**  
**Referendare. Ernannt:** der Rechtslandbat Fuchs.

**Ausgeschlossen:** Kluger.

**Mittlere Beamte. Gestorben:** Amtsgeschäftssekretär Prüfer in Breslau.

**Berufen:** Amtsgeschäftssekretär Schöpe von Ratibor nach Schönberg.

**Unterbeamte. Pensioniert:** Gerichtsdiener Strzeszowski in Nikolai.

**Berufen:** Gefangenenaufseher Kozowski beim hiesigen Untersuchungsgefängnis als Gerichtsdiener an das Landgericht hierselbst.

Der Oberlandesgerichtspräsident.

#### **Erledigte Schullehrerstellen.**

**152.** Lehrerstelle an der 8 klassigen katholischen Volksschule in Groß Peterwitz, Kreis Ratibor, zu besetzen am 1. April 1913. Dienstentkommen nach dem neuen Besoldungsgefez. Mietsentschädigung für verheirateten Lehrer 260 M. Meldungen bis zum 28. Februar d. J. an die Königliche Kreiskulinspektion Ratibor II durch die zuständige Kreiskulinspektion.

Schullehrerstelle, mit der ein Kirchenamt dauernd verbunden ist, an der kath. Schule in Dittmerau, Kreis Probschütz, ist schon frei. Grundgehalt 2370 M. Dienstwohnung. Bewerbungen an Kreiskulinspektion II in Probschütz bis zum 22. Februar d. J.

Rektorstelle an der 18 klassigen kath. Volksschule in Wilkutschütz, Kr. Tarnowitz, zu besetzen am 1. April 1913. Amtszulage 1000 M. Bewerbungen baldtzt an die Kgl. Kreiskulinspektion III Beuthen OS.

#### **Erlaubnischeine für Privatunterricht.**

**153.** Erteilt: dem cand. phil. Wilhelm Rierich in Jellowa und dem früheren Seminaristen Otto Wlrich in Kolonie Schalkowitz, beiden als Hauslehrer.

dem Besevertrieb dasz Mitte Juli d. Js. begonnen werden.

Oppeln, den 7. Februar 1913.

Der Regierungspräsident.

J. B. Erbslöh.

I. G. VII. 143.

124. Im Jahre 1913 werden an der **Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau zu Proskau (Kreis Oppeln)** folgende Lehrgänge über **Obst- und Gartenbau** und **Obstverwertung** abgehalten:

- 1) **Baumpflegekursus** in der Zeit vom 24. Februar bis 1. März und vom 3. bis 8. November;
- 2) **Lehrgang für Baumwärter und Baumgärtner** in der Zeit vom 3. bis 15. März und vom 17. bis 26. Juli;
- 3) **Lehrgang für Lehrer** in der Zeit vom 14. bis 26. April und vom 30. Juli bis 9. August;
- 4) **Lehrgang für Schulaufsichtsbeamte** in der Zeit vom 10. bis 12. Juni;
- 5) **Lehrgang über Obst- und Gemüseverwertung für Haushaltungslehrerinnen** vom 30. Juni bis 12. Juli;
- 6) **Lehrgang über Obstverwertung** in der Zeit vom 8. bis 11. Juli und am 8. und 9. Oktober;
- 7) **Sondervorträge über Gartenpflege** am 12. Juli;
- 8) **Lehrgang für Liebhaber des Obst- und Gartenbaues**, unter besonderer Berücksichtigung der Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten, vom 14. bis 16. Juli;
- 9) **Lehrgang über Obstweinbereitung** am 6. und 7. Oktober.

Die Teilnahme am **Lehrkursus** zu 3 ist für preußische Lehrer unentgeltlich; nichtpreußische Lehrer zahlen 30 M. Honorar für den ganzen Kursus bzw. 15 M. für einen Teilkursus. Die Teilnahme am **Schulaufsichtsbeamtenkursus** zu 4 ist für Preußen unentgeltlich, Nichtpreußen zahlen 10 M. Die Teilnahme an den anderen Lehrgängen ist für Preußen unentgeltlich; Nichtpreußen zahlen 10 M. für jeden Kursus.

**Wohnung und Verköstigung** zu mäßigen Preisen bieten die Gasthäuser in Proskau. Die erforderlichen Geräte für die praktischen Arbeiten (Säge, Messer usw.) können in der Anstalt bezogen werden.

Den Verkehr zwischen Oppeln und Proskau vermitteln Automobillomnibusse. Die Wagen fahren wie folgt:

Von Oppeln nach Proskau vormittags 8<sup>00</sup>, nachmittags um 3 und 6<sup>15</sup> Uhr.

Von Proskau nach Oppeln vormittags 6<sup>00</sup> Uhr, nachmittags 12<sup>00</sup> und 5 Uhr.

Die Aufnahme von gärtnerisch vorgebildeten

**Schülern** in den einjährigen und den zweijährigen Lehrgang findet am 1. März statt.

Weitere Auskünfte werden auf Wunsch von der Direktion der Anstalt kostenlos erteilt.

### Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

142. Durch rechtskräftigen Kreisaußschußbeschluss vom 12. Dezember 1912 sind folgende Parzellen:

1. Parzellen Nr. 467/82, 468/84 usw., 469/85, Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 1,46,54 ha groß, dem Bergmann Franz Gorazda gehörig,
2. Parzelle Nr. 508/70 Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 1,02,12 ha groß, den Grubenarbeiter Josef und Rosalie Josef'schen Eheleuten gehörig,
3. Parzellen Nr. 198/32, 199/32, 200/32, Kartenblatt 2 Gemarkung Nieder Radoschau = 1,32,94 ha groß, den Häusler Urban und Klara Koniekn'schen Eheleuten gehörig,
4. Parzellen Nr. 413/132 z., 414/133, Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 73,22 a groß, dem Bergmann Ludwig Slaba gehörig,
5. Parzellen Nr. 419/142, 420/142, Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 0,5,25 ha groß, den Bergmann Albert und Marie Kaluzel'schen Eheleuten gehörig,
6. Parzellen Nr. 409/130, 410/131 z., 411/131, 412/132 Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 86,92 ar groß, dem Gemeindevorsteher Theodor Smitja gehörig,
7. Parzellen Nr. 504/82 usw., 505/82 usw., 506/82 usw., 507/82 usw., Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 7,59,98 ha groß, den Mauerzypolter Johann und Marianna Schacht'schen Eheleuten gehörig,
8. Parzellen Nr. 441/73, 442/73, Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 1,16,99 ha groß, dem Bergmann Felix Rubil gehörig,
9. Parzellen Nr. 498/73 Kartenblatt 1 Gemarkung Nieder Radoschau = 2,15,15 ha groß, dem Maschinenaufseher Josef Gorzolla gehörig,

von dem Gutsbezirke Nieder Radoschau abgetrennt und mit dem Gemeindebezirke Königlich Radoschau vereinigt worden.

Die Ungemeindung tritt mit Beginn des auf die Veröffentlichung im Kreisblatte folgenden Monats in Kraft.

Rybnik, den 6. Februar 1913.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

143. **Beschluss.** Die Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B. zu Oppeln hat unterm 5. November

b. Jhrs. den Antrag gestellt, die 0,1403 ha große, bis jetzt zur Domäne Utschüß gehörige und im Grundbuche von Rittergut Utschüß Band I Blatt 10 verzeichnet gewesene, jetzt im Grundbuche von Utschüß, Band IV Blatt 146 eingetragene Parzelle Nr. 165/76 usw. des Kartenblatts 4 der Gewerkschaft Utschüß, bestehend aus dem Einliegerhaus Nr. 162 mit Stall, Hofraum und Hausgarten von dem fiskalischen Gutsbezirke Utschüß abzutrennen und dem Gemeindebezirke Utschüß einzuverleiben. Der unterzeichnete Kreisaußschuß hat in seiner Sitzung am heutigen Tage beschlossen, dem vorstehenden Antrage zu entsprechen und zwar:

in Erwägung, daß sämtliche Beteiligten mit der Ausführung der qu. Bezirksveränderung einverstanden sind, sowie

in Erwägung, daß öffentliche rechtliche Gründe nicht dagegen sprechen.

Rosenberg OS., den 2. Dezember 1912.

Der Kreisaußschuß des Kreises Rosenberg OS. gez. von Deines, M. Koelbechen, Wiener, Pratsch, Meyer.

Vorstehender Beschluß ist rechtskräftig geworden.  
Rosenberg OS., den 31. Januar 1913.

Der Kreisaußschuß  
von Deines.

144. Durch rechtskräftigen Kreisaußschußbeschlusse vom 9. Januar 1913 sind folgende Parzellen:

- Parzelle Nr. 388/14 zc. Kartenblatt 1 Gewerkschaft Schoenburg = 51,06 ar groß, dem Königlichen Preussischen Staate (Domänenverwaltung) gehörig,
- die Wegeparzellen Nr. 457/82 und 458/123 von dem Gemeindebezirke Schoenburg abgetrennt und mit dem gleichnamigen Gutsbezirke vereinigt worden.

Die Umgemeindung tritt am 1. April 1913 in Kraft.

Rybnik, den 8. Februar 1913.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

145. **Auffündigung**  
von ausgelosten  $3\frac{1}{2}\%$  Schlesienschen Rentenbriefen.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 39, 41 und folgende des Rentenbank Gesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten Verlosung der zum 1. Juli 1913 einzulösenden  $3\frac{1}{2}\%$  Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern gezogen worden und zwar:

5 Stück Lit. F. à 3000 M. Nr. 439, 494, 1005, 1082, 1255,

1 Stück Lit. G. über 1500 M. Nr. 185.

12 Stück Lit. H. à 300 M. Nr. 212, 263,

351, 405, 560, 592, 699, 957, 969,  
1034, 1084, 1086,

5 Stück Lit. J. à 75 M. Nr. 104, 154, 394,  
405, 422,

1 Stück Lit. K. über 30 M. Nr. 56.

Unter Ründigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. Juli 1913 werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwert gegen Zurückerlieferung der Rentenbriefe mit den Zinscheinen Reihe 3 Nr. 12 bis 16 und Anweisungen sowie gegen Quittung

vom 1. Juli 1913 ab mit Ausschluß der Sonn- und Festtage entweder bei unserer Kasse, Albrechtsstraße 32 hier selbst, oder bei der Königlichen Rentenbank-Kasse in Berlin O 2, Klosterstraße 76, in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr bar in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, letztere durch die Post aber frankiert und unter Verfügung einer Quittung, an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Uebersendung des Nennwerts auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom 1. Juli 1913 ab findet eine weitere Verlosung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Wert der etwa nicht eingelieferten Zinscheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 binnen 10 Jahren.

Breslau, den 11. Februar 1913.

Königliche Direktion der Rentenbank für Schlesien.

146. **Bekanntmachung.** Durch Beschluß des Provinzialaußschusses vom 11. Dezember 1912 wird vom 1. Juli 1913 ab die Landesbauinspektion II — Hirschberg — und die Landesbauinspektion VI — Gleiwitz — aufgehoben und dafür die Landesbauinspektion Görlitz neu geschaffen.

Nach der hierdurch bedingten Neueinteilung der sodann bestehenden vier Landesbauinspektionen, gehören von dem angegebenen Zeitpunkte ab zum Dienstbezirke

a) der Landesbauinspektion Görlitz:

die Kreise Bunzlau, Freystadt, Glogau, Görlitz (Stadt und Land), Goldberg-Dohnau, Grünberg, Hirschberg, Hoyerwerda, Lauban, Löwenberg, Rothenburg, Sagan, Schödnau und Sprottau,

b) der Landesbauinspektion Schweidnitz:

die Kreise Vollenhain, Frankenstein, Glog, Habelschwerdt, Jauer, Vandesbut, Uteguß (Stadt und Land), Lüben, Münscherberg, Reiff (Stadt und Land), Neutode, Rimplitz, Reichenbach,